

Mehr Farbe!



Beatrice Zenzünen, Kommunikation

Wie möchte ich leben? Die Frage ist einfach und doch so komplex. Wir haben sie Menschen mit geistiger Behinderung gestellt und sie eingeladen, mit Farbe, Stiften und Pinsel ihren Lebenswünschen Ausdruck zu geben.

Von ihnen wollten wir wissen, wie sie wohnen, arbeiten, ihre Freizeit verbringen und Beziehungen pflegen möchten. Anstoss für unser Nachfragen gab die UNO-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung. In der Schweiz wird über einen Beitritt zu diesem internationalen Abkommen zurzeit noch diskutiert.

Es ging uns darum, Menschen mit geistiger Behinderung direkt sprechen zu lassen. Die Worte und abstrakten Paragraphen in der UNO-Behindertenkonvention sollten konkrete Gestalt, Farbe und Gesichter erhalten.

Die Werke, die ab August in überwältigender Zahl und Vielfalt bei uns eintrafen, sprechen ganz für sich. Ihre Botschaften gehen weit über zufällige, rein persönliche Wunschvorstellungen hinaus. Fein beobachtet, lassen sie den Geist des sie umgebenden, gesellschaftlichen Umfeldes erkennen. Sie erzählen von der Sehnsucht nach Liebe und Nähe, vom Wunsch nach einem friedlichen Zusammenleben, nach Sicherheit und Geborgenheit. Sie geben Träume preis und erzählen vom Ausbruch in einen beglückenderen Alltag. Was auffällt, ist die positive Sprache. Farblich meist, kraftvoll, fröhlich und ganz unverstellt lassen die Bilder erahnen, wie sehr individuelles Glück von gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten abhängt. Da schimmern die Anliegen und Forderungen aus der UNO-Konvention durch. Einen eindringlicheren Appell an uns alle, uns für diese zentralen Anliegen einzusetzen, kann ich mir nicht vorstellen.

Überzeugen Sie sich selber. Eine Auswahl, darunter die von einer Fachjury prämierten Werke, können Sie bis zum 23. Dezember im Zentrum Paul Klee in Bern besichtigen. Über achtzig ausgewählte Werke zeigen wir zudem bis Februar an der Aarberggasse 33 in Bern.

Auf S. 24-25 und unter www.insieme.ch (Aktuell > Ausstellung) erfahren Sie alles, was Sie über die Ausstellung und die Öffnungszeiten wissen möchten.



4 Infos

insieme Schweiz bezieht Position zur Präimplantationsdiagnostik.

8 Schwerpunkt

Grosseltern von Kindern mit Behinderung trösten, hoffen und sind da, einfach da.

18 Carte blanche

Wünsche, Lichter, Gedichte: Begleitet von einer Pfarrerin geben Jugendliche mit Behinderung Einblick in ihre weihnachtlichen Vorfreuden.

20 Reportage

Der 15-jährige Roman geht in die Sekundarschule im Quartier. Und mit ihm sein dreifaches Chromosom 21.

24 Wettbewerb

Jurystimmen zu sechs Beiträgen des insieme-Mal- und Zeichenwettbewerbs.

28 Fokus

Facebook fasziniert, macht aber auch Angst. Tipps, damit das Surfen sicherer wird.

30 Personen

Benji Zenzelj rappt auf dem Internet und auf der Bühne. Und Dr. Nils Jent leistet Unglaubliches.

32 Medien

Ein Film, der unter die Haut geht – ein Ratgeber, der Übersicht schafft.

33 Dies und Das

Hochklettern, abseilen und ab die Post!

34 Kolumne

Für Jaime ist ihr Bruder der Grösste. Letzte Nachrichten aus Down Under.

12 Schwerpunkt

Grosseltern sind wichtige Stützen von Familien mit einem behinderten Kind. Bei ihnen darf die Zeit auch mal stillstehen...



24 Wettbewerb

Rote Herzen, gelber Himmel und blaues Blut: Jurystimmen zu sechs Beiträgen des insieme-Mal- und Zeichenwettbewerbs.



DANKE FÜR IHRE WEIHNACHTSSPENDE!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die gemalten Wünsche und Träume der Menschen mit geistiger Behinderung, die am insieme-Malwettbewerb teilgenommen haben, veranschaulichen es eindrücklich: Wir haben eine grosse Arbeit vor uns, um ihnen zu ermöglichen, dazu zu gehören und so arbeiten und wohnen zu können, wie sie es sich wünschen.

Für diese Ziele setzen wir uns 2012 ganz besonders ein. Helfen Sie mit, zum Beispiel mit einer Weihnachtsspende. Herzlichen Dank!

Benutzen Sie für Ihre Spende bitte den beiliegenden Einzahlungsschein.